

Stadt Mannheim  
Gestaltung Alter Messplatz Süd  
**Feedback-Workshop zu den  
Planungsvarianten**

2. März 2024, Kaisergarten

**Ergebnisdokumentation**



## Ablauf des Workshops

**Samstag, 02.03.2024**

—

**10.30 Uhr**

Begrüßung und Einführung

*Helga Dieringer (Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung, Mannheim)*

—

**10.40 Uhr**

Vorstellung des Moderationsteams

*Dr. Christine Grüger, suedlicht*

—

**10.50 Uhr**

Planungsstand Forum Deutsche Sprache

*Elena Schoppa-Briele, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache*

—

**11.15 Uhr**

Impuls „Wie weiter mit dem Einraumhaus?“

*Myriam Holme, Phillipp Morlock*

Impuls „Projekt ALTER /Oase“

*Julia Alicka, POW e.V.*

Rückfragen zu den Vorträgen

—

**11.35 Uhr**

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer

—

**11.40 Uhr**

Vorstellung der Planungsvarianten

*Christian Wild, Planungsbüro bhm*

—

**12.40 Uhr**

Arbeitsphase Feedback der Bürger:innen auf die Planungsvarianten

—

**14.00 Uhr**

Input Vertreter des Jugendbeirats

*Eren Mirza Yildirim*

—

**14.05 Uhr**

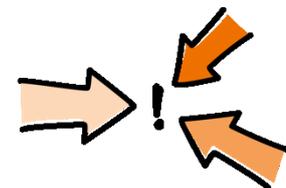
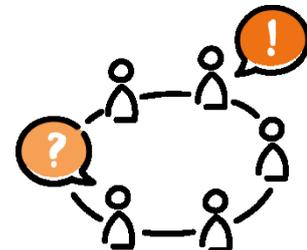
Blick auf die Ergebnisse

—

**14.20 Uhr**

Ausblick und Abschluss

*Helga Dieringer*



**Anzahl der Teilnehmenden:** 100 Personen  
davon:

Verwaltung: 15 Personen der Fachbereiche Geoinformation und Stadtplanung, Demokratie und Strategie, Eigenbetrieb Stadtraumservice, Kulturamt.

Moderationsteam: 4 Personen

Planungsteam: 3 Personen

*Alle Fotos in dieser Dokumentation sind von Andreas Henn, Mannheim erstellt worden.*

## Begrüßung und Einführung

—  
Die Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung Helga Dieringer begrüßt die Anwesenden. Sie bedankt sich für das große Interesse am Planungsvorhaben zur südlichen Erweiterung des Alten Messplatzes.

Der Platz wird durch ALTER e.V. und Einraumhaus seit einigen Jahren bespielt, was von Stadtseite sehr begrüßt wird. Im Jahr 2022 fand der erste Bürgerworkshop zur zukünftigen Gestaltung des Alten Messplatzes Süd statt. 2023 wurde die landschaftsplanerische Gestaltung an das Büro bhm, Bruchsal beauftragt.

In der ersten Beteiligungsveranstaltung und einem Vor-Ort-Platzrundgang im Mai 2022 sind Ideen gesammelt worden. Bereits damals hat ein intensiver Austausch mit POW e.V., dem Leibnitz Institut, der Bürgerschaft (im besonderen auch Kinder- und Jugendliche) und den Planenden stattgefunden. Bei der heutigen Veranstaltung sind diese Akteure wieder versammelt und sollen gemeinsam die bestmögliche Lösung diskutieren. Die Veranstaltung soll zeigen, ob die Varianten den Raum für das bieten, was im ersten Workshop von den Bürger:innen eingebracht wurde.

In einem Abschlussworkshop im Spätsommer 2024 wird die endgültige Gestaltungsvariante für den Alten Messplatz vorgestellt.

*Hinweis: Die Präsentationsfolien von Frau Dieringer finden Sie in der Anlage Präsentation.*

—  
Die Moderatorin Dr. Christine Grüger vom Büro suedlicht aus Freiburg begrüßt die Teilnehmenden. Sie stellt dem Publikum Fragen zu dessen Zusammensetzung. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

- Etwa 11 Personen haben bereits an der ersten Bürgerbeteiligungsveranstaltung im Jahr 2022 teilgenommen.
- Etwa 20 Personen sind Vertretende von Vereinen oder Verbänden.
- Etwa 12 Personen sind politisch Vertretende.
- Etwa 12 Personen sind Anwohnende.

Anschließend stellt Frau Dr. Grüger den Ablauf vor.

## Planungsstand zum Forum Deutsche Sprache

Elena Schoppa-Briele stellt den Planungsstand des Forums Deutsche Sprache vor, das auf dem westlichen Teil des Geländes geplant ist. Es gab bereits zahlreiche Absprachen mit Planungsbüro bhm. Der nächste Schritt ist der Bauantrag.

*Hinweis: Die Präsentationsfolien von Frau Schoppa-Briele finden Sie in der Anlage Präsentation.*

Rückfragen:

*Teilnehmende\*r: Wie ist die Toilettennutzung künftig für Platzbesuchende organisiert? Es gab die Idee, eine offene Toilette an einer Seite des Forums zu bauen.*

Elena Schoppa-Briele: Ja, das ist richtig. Toilettennutzung wurde bereits mehrfach thematisiert. Die Stadt Mannheim plant auf einem Teil des Platzes öffentliche Toiletten zu bauen. Auch im Forum Deutsche Sprache befinden sich Toiletten, die jedoch vorwiegend für die Besucher\*innen des Forums ausgerichtet sind.

*Teilnehmende\*r: Wie kann das Forum genutzt werden? Was kostet der Eintritt? Können dort Räume gebucht werden?*

Elena Schoppa-Briele: In erster Linie kann die Dauerausstellung besichtigt werden. Außerdem wird es Projekte und Workshops geben und man kann sich im Café verabreden.

*Teilnehmende\*r: Gibt es auch bspw. ein offenes Studio, das man anmieten kann?*

Elena Schoppa-Briele: Es wird Workshops und Kooperationsmöglichkeiten geben. Es gibt dort auch Studios, die für Hiphop-Künstler\*innen tauglich sein könnten.

Zu den Kosten: Die Sprachraumstation ist kostenfrei. Wir werden versuchen eine Förderung für die Dauerausstellung zu bekommen. Der Eintritt für die Dauerausstellung wird voraussichtlich zwischen 5 und 10 Euro kosten.

*Teilnehmende\*r: Es ist hilfreich, offene Räume zur Verfügung zu haben, wo man günstig Material und Technik nutzen kann.*



*Teilnehmende\*r: Zum Thema „Öffnung zur multilingualen Zielgruppe“: So wie ich Sie verstanden habe, ist man, wenn man am Beginn der Ausstellung steht, als nicht deutsche\*r Muttersprachler\*in direkt konfrontiert mit der Frage „Wie lernt man deutsche Sprache?“. Sollte da nicht das Thema Multilingualität verstärkt werden?*

Elena Schoppa-Briele: Das ist dort enthalten. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass jede\*r davon profitiert. Unser Konzeptions-Team ist multikulturell. Es wird auch Kooperation mit Kursen „Deutsch als Fremdsprache“ geben sowie spezielle Führungen für diese Zielgruppe.

*Teilnehmende\*r: Ist der Außenbereich umzäunt?*

Elena Schoppa-Briele: Nein. Der barrierefreie Übergang und die organische Verbindung zwischen Platz und Gebäude ist sehr wichtig für uns.

*Teilnehmende\*r: Haben Sie an Fahrradfahrer\*innen gedacht? Gibt es genug Abstellflächen auch für große Zweiräder (Lastenräder etc.)?*

Elena Schoppa-Briele: Wir haben die Vorgabe von der Stadt Mannheim, 44 Fahrradabstellplätze zu schaffen. Das haben wir auch so geplant. Die Abstellplätze sind auch für Lastenräder geeignet.

*Teilnehmende\*r: Ist die Außengestaltung noch modifizierbar? Die Themen Grün und Entsiegelung sind noch verbesserungsfähig. Das gleiche gilt für die Solaranlage auf dem Dach. Begrünung und Photovoltaik sollte zusammen gedacht werden.*

Elena Schoppa-Briele: Der Platz der vom FDS beplant werden kann ist nur ein schmaler Streifen und dieser muss barrierefrei sein. Da ist keine Möglichkeit der Begrünung. Auf dem Dach befinden sich Solaranlagen und Dachbegrünung



## Impuls: Wie geht es weiter mit dem Einraumhaus?

—  
Myriam Holme und Phillipp Morlock stellen die Geschichte des Einraumhauses dar. Das Projekt Einraumhaus begann im Jahr 2009 und wurde mit der Zeit zunehmend lebendiger. Schließlich ist auch ALTER e.V. auf den Platz gekommen und es wurden neue Anforderungen an die Kunstwerke entwickelt: Die Kunst muss es aushalten, dass die Besucher frei damit umgehen. Die Künstler haben vor Ort Ausstellungen mit einem extrem niederschwelligen Zugang zu bildender Kunst erarbeitet.

Die Initiator\*innen des Einraumhauses wünschen sich einen Platz, an dem sie den Grundriss des Einraumhauses erhalten können,



mit oder ohne Wände. Ohne Wände wären jedoch nur noch Skulpturen und Performance möglich.

Die Initiative Einraumhaus ist weiter in der Diskussion mit der Stadt Mannheim um zu klären, wo das Einraumhaus stehen und wie es aussehen könnte.

Rückfragen:

*Teilnehmende\*r: Ist es möglich, das Einraumhaus auf der nördlichen Platzhälfte aufzustellen?*

Antwort: Wir sind ganz offen. Es gab auch die Idee, wo ganz anders hinzugehen.

## Impuls: Projekt ALTER /Oase

Nach dem Ende von ALTER im September 2023 sind die Betreiber\*innen noch einmal in sich gegangen. Sie wollen den Platz nicht verlassen und die gute Nachricht sei: „ALTER, es geht weiter!“ Wenn auch in einer neuen Form und etwas kleiner“.

ALTER übernimmt den Brückenkopf als Fläche. Dort stehen sechs Bäume, die Schatten spenden, der bisher gefehlt hat. Unter den Bäumen könnte das gastronomische Angebot platziert werden, evtl. auch mit einer Spielecke für junge Familien.

Durch die Verkleinerung verändert sich die inhaltliche Besspielung. Der Arbeitstitel für das Projekt ist „ALTERLE“. Die Tischtennisplatten sollen auf dem Platz untergebracht werden.

ALTER hat im letzten Jahr eine Förderung durch die SWR Herzessache bekommen. Somit ist die Sozialarbeit für den Zeitraum vor zwei Jahren gesichert. Es wird auch wieder einen Verleihkiosk geben und auch das pinke Gebäude zieht mit auf den Brückenkopf um.

Alles ist derzeit „work in progress“ und wurde durch die Stadt Mannheim noch nicht genehmigt. Es besteht der Wunsch wieder eine Bühne zu bespielen, ohne dabei alle zu beschallen.

Rückfragen:

*Teilnehmende\*r: Gibt es eine Lösung für die Sittiche?*

Julia Alicka: Die Sittiche sind nicht mehr da. Aber wir haben auch an die Sittiche gedacht. Deshalb haben wir uns eine Art Raumgestaltung mit mobilen Tüchern überlegt.

*Teilnehmend\*er: Ich bin ein Fan von ALTER. Was geschieht im hier und jetzt, wo die Leute gerne rausgehen? Können die Tischtennisplatten noch genutzt werden (mit Beleuchtung)?*

Julia Alicka: Wir versuchen das mitzunehmen. Die Baustelle kommt sehr bald. Unser Pachtvertrag ist beendet, deswegen



liegt das, was heute auf dem Platz passiert, nicht mehr in unserer Hand. Wir versuchen, die Tischtennisplatte gleich zu Beginn mit umzuziehen.

*Teilnehmende\*r: Der Platz wird sehr viel kleiner und trotzdem sollen nach wie vor so viele Nutzungen stattfinden. Wie ist das vereinbar mit der Sicherheit? Kann man nicht einen Teilbereich ins Neckarvorland verlagern?*

Julia Alicka: Wir haben in Vorgesprächen den Wunsch geäußert, dass wir das Neckarvorland miteinbeziehen. Wir würden gerne einen Teil des Neckarvorlands und die Unterführung mitbespielen. Und das Thema Sicherheit ist auch wichtig. Wir haben eine neue Hausordnung. Dazu gehört ein Awarenesssteam.

## Impuls Baubürgermeister

Baubürgermeister Eisenhauer heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Alle haben gelernt, dass öffentlicher Raum knapp ist. Man braucht ihn für Sport, Kunst, Schattenplätze, architektonisch usw. Das alles zusammenzubringen ist schwierig. Er bedankt sich besonders bei dem Team der Stadtverwaltung und dem Planungsbüro für die Vorarbeit, um die verschiedenen Ansprüche an den Platz zusammen zu denken und erste Entwürfe zu erstellen. Herr Eisenhauer ist sich sicher, dass es gelingen wird, etwas Gutes zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen die großen Anforderungen möglichst viel abzudecken. Das kann gelingen, wenn miteinander gearbeitet wird, nicht gegeneinander. Dabei soll auch das Neckarvorland stärker ins Bewusstsein geholt werden.

Er stellt heraus, dass es nicht selbstverständlich ist, einen solchen Beteiligungsprozess für Projekte umzusetzen, ist jedoch der Überzeugung, dass es sich lohnen wird. Die Herausforderung der Planenden wird sein, die vielen verschiedenen Ansprüche an den Platz in einem Entwurf zusammenzubringen.

## Vorstellung der Planungsvarianten

Christian Wild, Landschaftsarchitekt des Planungsbüros bhm, plant sowohl den Alten Meißplatz Süd wie auch das Neckarvorland. Er stellt die Ausgangssituation dar, bettet das Projekt kurz in den Gesamtkontext ein, fasst zusammen welche Anregungen aus der vorherigen Beteiligungsveranstaltung zum Platz kamen und stellt die drei Planungsvarianten vor.

Rückfragen:

*Teilnehmende\*r: Ist eine Aufschüttung also Erweiterung dieser Fläche denkbar?*

Christian Wild: Wir sind im Hochwasserabfluss des Neckars und haben relativ restriktive Vorgaben. Eine Aufschüttung ist deshalb



schwierig, insbesondere direkt hinter der Brücke, da das Abflussgeschehen des Neckars dadurch negativ beeinflusst werden könnte. Es gibt die Idee eine Umlagerung aufs gesamte Neckarvorland vorzusehen.

*Teilnehmende\*r: Direkt oberhalb der Böschung stehen Bäume. Die müssten angesichts der Planungsvarianten gefällt werden, richtig? Gibt es da Schwierigkeiten?*

Christian Wild: Es gab in dieser Woche einen Pflegeschnitt, d.h. es wurden Gehölze entfernt. Wir sind in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, dass die Bäume, da wo es nötig, ist gefällt werden dürfen. Es handelt sich um Götterbäume, eine invasive und nicht heimische Art.

*Teilnehmende\*r: In jedem Vorschlag ist viel Fläche für Veranstaltungen vorgesehen. Gab es diesbezüglich Vorgaben von der Stadt? Die Veranstaltungsflächen sind doch auch auf der ALTER-Fläche. Warum kann das nicht verbunden werden?*

Christian Wild: Es gibt noch kein Bespielungskonzept. Es war ein erster Ansatz zu sagen, es gibt verschiedene Bereiche, wo Veranstaltungen stattfinden können.

*Teilnehmende\*r: Beim Thema Veranstaltungen sollte die nördliche Platzhälfte mitgedacht werden. Gibt es Verbindungsmöglichkeiten? Vielleicht in Absprachen mit der Stadt?*

*Und welcher Bodenbelag ist geplant?*

Christian Wild: Unsere Erste Idee war, eine stärkere Verbindung herzustellen. Erste Gespräche mit Behörden haben gezeigt, dass es eine relativ hohe Befahrung gibt und es momentan nicht danach aussieht, dass eine größere Querung möglich ist. An der Stelle der Bushaltestelle wäre es wegen des Bordsteins ohnehin schwierig. Es ist eine zusätzliche Querung mit Signalanlage Richtung Forum Deutsche Sprache geplant. Diese wird mit der bestehenden Signal Anlage an der Kreuzung Dammstraße/Alter Messplatz gekoppelt.

Wir sind noch nicht soweit, dass wir sagen können, wo Asphalt und wo Versickerungsfläche sein werden. Was wir bereits wissen ist, dass vor dem Forum Deutsche Sprache ein Plattenbelag aufgrund der Barrierefreiheit vorgesehen ist. Der Radweg wird versiegelt sein. Bei den anderen Flächen ist bisher noch alles offen. Es gibt Flächen, die für Sport genutzt werden können, aber dazu gibt es noch keine Details. Bei der Planung des Neckarvorlandes sind wir bereits konkreter.

*Teilnehmende\*r: Ich finde ihre Ideen der Treppen ansprechend, aber ich frage mich warum alles so getrennt gedacht wird? Warum ist das ALTER und die Oase so weit weg?*

*Teilnehmende\*r: Neu scheint zu sein, dass es ein Ort der Begegnung und Kommunikation ist. Ich begrüße, dass kleinere Räume für kleinere Veranstaltungen gedacht sind. Es bietet sich die Zusammenarbeit mit ALTER an. Besteht diese Zusammenarbeit?*



Christian Wild: Wir hatten ein erstes Gespräch. Das wird sicherlich nicht das letzte sein. Wir sind noch in der Findungsphase. Heute ist eine Veranstaltung, wo wir zuhören wollen.

*Teilnehmende\*r: Ich finde es noch nicht so konkret wo Veranstaltungen und wo Sportflächen geplant sind und damit Versiegelung.*  
Christian Wild: Wir wollen keine zusätzliche Versiegelung schaffen. Wir denken den Platz und das Neckarvorland zusammen.

*Teilnehmende\*r: Wir haben eine multikodierte Fläche. Ich spüre, dass Kunst auch ein großer Vermittler sein könnte. Vielleicht könnte das Einraumhaus dauerhaft in der Mitte stehen.*

*Das Neckarvorland wird am Wochenende stark genutzt und gleichzeitig ist es eine Wegeverbindung für Radfahrende. Deshalb gibt es immer wieder Konflikte zwischen Fußgänger\*innen und Radfahrenden. Könnte man da eine Trennung machen?*

Christian Wild: Es gibt die Bestrebung, den Konfliktpunkt zu entschärfen. Es wird eine Separierung geben, aber trotzdem könnte man weiterhin beide Flächen nutzen.

Es gibt verschiedene Ideen wie Einraumhaus weiterhin auf der Fläche präsent sein könnte. Das prüfen wir gerade.

Helga Dieringer: Es ist spannend, dass schon wesentliche Punkte hier angesprochen werden. Ich möchte noch etwas zur Zusammenarbeit zwischen der Stadt Mannheim und dem Projekt ALTER sagen. Dafür ist es erforderlich, dass von beiden Seiten kommuniziert wird, was gewünscht wird und was geplant ist und was von uns als Verwaltung an Vorgaben und Zwänge bestehen. Julia Alicka hat bereits gesagt, dass gerade an Plänen gearbeitet wird. Wir diskutieren diese Entwürfe dann gerne gemeinsam mit dem Planungsbüro.

## Arbeitsphase: Feedback der Bürger:innen auf die Planungs-Varianten

In der Feedbackphase arbeiten je zwei Kleingruppen parallel zu jeder der drei Varianten. Jede\*r Teilnehmende wählt eine Variante aus, zu der er\*sie zunächst diskutieren und anschließend Fragen, Anmerkungen und Ideen zu dieser Variante einbringen kann. Es stehen Fachleute für Rückfragen zu Verfügung. Die Kleingruppen werden von Moderator\*innen des Büro suedlicht moderiert. Nach ca. 25 Minuten wechseln die Teilnehmenden zur nächsten Variante. So können die Teilnehmenden in drei Runden zu allen Varianten diskutieren.



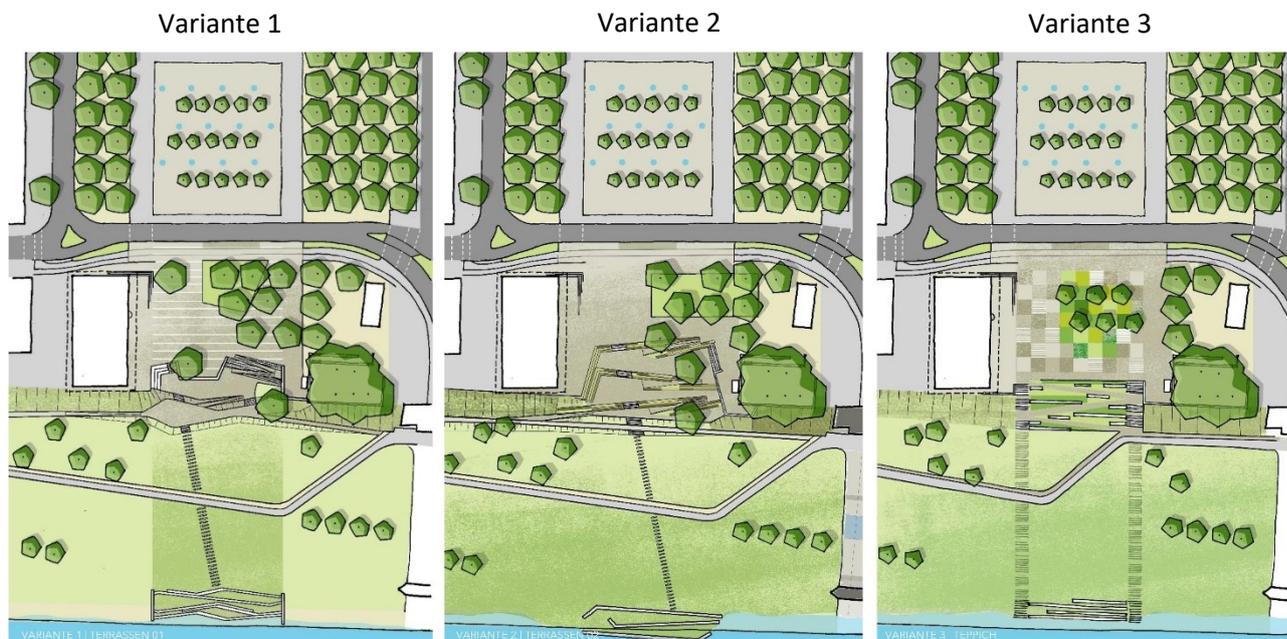
Aufgabe: Wie schätzen sie den Entwurf ein in Bezug auf:

1. Rampe/Terrassierung
2. Sport und Bewegung

3. Zugang zum Neckar
4. Schatten und Grün
5. Kunst, Kultur, Veranstaltung
6. Sonst noch wichtig

Diskussion pro Themenpunkt:

- Gefällt mir weil...
- Könnte besser sein, wenn...



Stadt Mannheim | Neugestaltung Alter Meßplatz Süd

bhmp

## Blick auf die Ergebnisse

### Variante 1

Abschrift Variante 1, Gruppe 1 (Saal)

Moderation: Dr. Christine Grüger, suedlicht

Experte: Christian Wild, bhm

Räumliche Schwerpunkte	Gefällt mir, weil...	Könnte besser sein, wenn...
Rampe und Terrassierung, Sitzflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Terrassen am FDS könnte ein schöner, ruhiger Sitzplatz mit Ausblick werden</li> <li>Zusätzliche Sitzplätze bei den Terrassen angeboten werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Rollifahrende ist die Rampe schwierig</li> <li>Geschützte Sitzflächen für ältere Menschen schaffen</li> <li>Terrassen könnten Nutzungskonflikte hervorrufen, d.h. Barrierefreiheit baulich beachten</li> </ul>
Zugänglichkeit zum Neckar, Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Endlich ein Zugang zum Neckar möglich wird!</li> <li>Barrierefreiheit bis runter zum Neckar ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sträucher zur Trennung von Fuß- und Radweg bei der Dammstraße pflanzen</li> <li>Einen geteilten Bordstein zum Übergang Dammstraße einbauen</li> <li>Übergang zum Messplatz Nord mit Grün/ Tunnel/ Zebrastrifen7 schmalere Straße oder Verkehrsberuhigung schaffen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegeverbindungen von der Bushaltestelle zum Neckar über den Platz gestalten</li> </ul>
Schatten und Grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Sonnenplatz anbieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viel Fläche entsiegeln</li> <li>• Hohe Bäume vor das fünf geschossige Forum stellen</li> <li>• Bäume eher an das FDS pflanzen</li> </ul>
Sport und Bewegung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Platz für Basketball (mit Käfig), Tischtennis und Kinderspiele schaffen</li> <li>• Die Skatefläche vergrößern</li> <li>• Möglichst viel freie Flächen für Sport und Veranstaltungen schaffen</li> <li>• Sport bei Neckarvorland lassen</li> </ul>
Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein offener Platz entsteht, der durch die Sichtbarkeit auch Sicherheit schafft (soziale Kontrolle)</li> <li>• Offene Flächen von beiden Nachbarn bespielen lassen und auf die Sichtachse für die Bewohner achten</li> <li>• Der Veranstaltungsplatz groß und damit flexibel nutzbar wird</li> <li>• Die Veranstaltungsfläche zum ALTER öffnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ALTER Veranstaltungen für ältere Menschen anbietet</li> <li>• Musikveranstaltungen auf ALTER Fläche stattfinden</li> </ul>
Kunst und Kultur		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Plan: den Grundriss vom Einraumhaus beim Begriff „Kunst“ verorten</li> </ul>
Sonst noch wichtig...		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toiletten auf dem Messplatz vorsehen</li> <li>• Die Platzgestaltung mit der Gestaltung der ALTER Flächen abstimmen und ein einheitliches Konzept entwickeln</li> <li>• Den Messplatz Nord mitdenken</li> </ul>





Räumliche Schwerpunkte	Gefällt mir, weil...	Könnte besser sein, wenn...
Rampe und Terrassierung, Sitzflächen	Gute Aufenthaltsqualität auf den Terrassen Guter Kompromiss zur großen Fläche oben und Terrassennutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufen der Terrassen möglichst begrünen</li> <li>• Zweite Treppe schaffen –an der Fläche angrenzend zu ALTER. bei der WC-Anlage</li> <li>• Mehr Sitzmöglichkeiten schaffen</li> <li>• Noch mehr Sitzmöglichkeiten auf den Rampen schaffen</li> <li>• Sitzmöglichkeiten um die Grünfläche herum ?? um die Bäume der Grünfläche an der Dammstraße</li> </ul>
Zugänglichkeit zum Neckar, Barrierefreiheit	Neue Dammstraßenquerung ist gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zugänglichkeit zum Neckar ist weniger gut aufgrund der engen Treppe weitere Treppe als Zugang zum Neckar wäre gut</li> <li>• Ein Wegekonzept von der Überquerung Dammstraße zum Neckar, ALTER, FDS geschaffen wird</li> <li>• Übergang Dammstraße durch eine Brücke / Ampel/ Zebrastreifen ermöglichen</li> <li>• Einen zweiten Neckarzugang schaffen</li> <li>• Einen Zugang zum Neckarvorland durch eine Treppe ins der Fläche ALTER schaffen</li> </ul>
Schatten und Grün		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bäume mehr in Richtung FDS anpflanzen</li> <li>• Mehr Grün? (<i>Wo wurde nicht gesagt, insgesamt wurde die Platzfläche als zu groß und zu wenig grün empfunden</i>)</li> <li>• Pergola- Wo? auf dem Platz, (<i>wurde nicht direkt verortet</i>)</li> <li>• Schatten- oder Regendach vor dem FDS oder auf dem Platz schaffen</li> <li>• Sonnensegel</li> </ul>
Sport und Bewegung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tischtennisplatten und Basketball auf dem Platz ermöglichen</li> </ul>

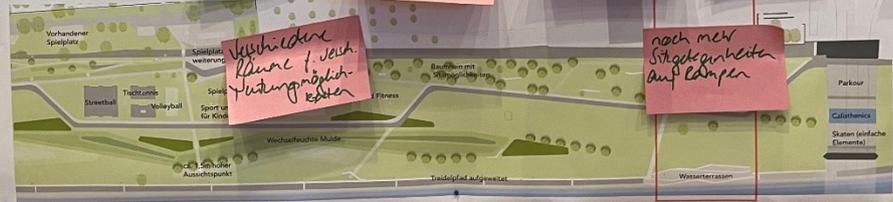
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketballfeld auf die Veranstaltungsflächen errichten (Zaun erforderlich?)</li> <li>• Wenn Sport bei ALTER angeboten wird, die Konzertfläche mitnutzen</li> </ul>
Feste und Veranstaltungen	Bühne unten auf der 2. Ebene, gefällt mir, weil das Angebot Richtung Neckar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsfläche eher Richtung ALTER legen (Veranstaltungskonzept?)</li> <li>• Flächen für Feste und Veranstaltungen eher nicht so groß planen</li> <li>• Stärkere Verbindung zu ALTER</li> </ul>
Kunst und Kultur	Legal wall gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Einraumhaus auf den Schotterplatz südlicher Platz (wie früher) platziert wird</li> </ul>
Sonst noch wichtig...	Verschiedene Räume für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle drei Flächen ohne Barrieren ineinander übergehend denken</li> <li>• Keine optische Trennung der Flächen</li> </ul>



Wegkonzept von ...

IHRE RÜCKMELDUNG / KOMMENTARE

THEMA	Gefällt mir, weil ...	Könnte besser sein, wenn ...
1) Zugänglichkeit zum Neckarvorland, Barrierefreiheit	<p>Neue Dammit quay gut!</p> <p>gute Orientierung - Möglichkeit auf Treppen</p>	<p>Terrassenstufe / Stufen abwärts beginnt</p> <p>TREPPEN INS NECKARVORLAND VON FUHRWEG</p> <p>Barrierefreiheit zum Neckarvorland (evtl. Treppen) mit 20 Stufen</p>
2) Schatten und Grün	<p>Sonnen SEITEL</p> <p>PERGOLA</p>	<p>SCHATTEN, ODER REGENDACH VON FORUM ODER AUF PLATZ</p> <p>AUßER MEHR NICHTUNG FDS</p>
3) Sport und Bewegung		<p>AUF DEN PLATZ MEHR PLATZ FÜR SPORT</p> <p>Tischtennisplatten Basketball</p>
4) Feste und Veranstaltungen	<p>BÜHNE</p>	<p>Veranstaltung - Fläche auf 50m x 100m? Veranstaltungsgelände?</p> <p>FLÄCHEN FÜR FESTE + VERANSTALTUNGEN NICHT SO GROSS</p>
5) Kunst und Kultur	<p>BEWAUUNG AUF</p>	<p>Wenn Sport bei Altst. angeboten wird, Konzeptpläne mit neuen</p>
6) Sonst noch wichtig...	<p>STÄRKERE VERBINDUNG ZU ALTST.</p> <p>gute Konzeption zu großer Fläche oben und Teilanweisung</p>	<p>alle drei "Flächen" ohne Barrieren miteinander integrierend übergehend denken</p> <p>(mehr) Sitzmöglichkeiten</p>



Verschiedene Räume f. versch. Nutzungsmöglichkeiten

nach mehr Sitzmöglichkeiten auf Lampen

Barrierefrei auf Isopodest für die Platte (wie jetzt)

Zusätzl. Zugang Neckar

Breite Platte amper möglich? Barrierefrei - evtl. geringe Stufen

Zusätzl. Treppe

mehr Grün

Basketballfeld auf Fläche f. Veranstaltungen (Barriere erreichbar)

Sitzmöglichkeiten um die Grünflächen herum

keine optische Trennung der Flächen

## Variante 2

Abschrift Variante 2, Gruppe 1 (Saal)

Moderation: Dr. Angela Lühtrath, suedlicht

Planende: Charlotte Bentley, bhm

Themenbereich	Gefällt mir, weil...	Könnte besser sein, wenn...
Zugänglichkeit zum Neckarvorland / Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Zugang zum Neckar ist gut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Terrassen könnten im Extremfall überschwemmt werden</li> <li>Terrassierung geht zu weit in den Platz hinein</li> <li>(Wegeführung von Straßenquerung zum Neckar durch) viele Bäume, Steinplatten als Wegführung, daneben Sträucher</li> </ul>
Schatten und Grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übergang der FDS-Picknickmöglichkeit zum Platz ist schön</li> <li>Die Kräuter- und Strauchinseln sind schön</li> <li>Die Ästhetik der langsam abfallenden Terrassen ist schön</li> <li>Bäume sind gut</li> <li>Grünfläche ist grundsätzlich gut, aber mehr Richtung FDS (weg von Alter eV) und längs ausgerichtet</li> <li>Raum ohne Konsumzwang ist wertvoll</li> <li>Terrassen sind ideal für Senior*innen und Menschen, die nicht mitten im Trubel sein wollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerne mehr Bäume</li> <li>Sitzkreise um Bäume herum</li> <li>Soviel wie möglich entsiegeln</li> <li>Schutz vor Regen für Jugendliche, die den Platz nutzen</li> <li>Mehrere Grüninseln über den Platz verteilen</li> <li>Hecke zwischen Rad/Fußweg und Platz als Lärm- und Sichtschutz – würde die Sichtverbindung zum Messplatz Nord unterbrechen – aber da es eh nur eine Querung zwischen den Plätzen gibt, werden Sträucher zwischen Dammstr. Und Platz befürwortet</li> <li>Platz zu Alter e.V. hin öffnen – Grün eher Richtung FDS</li> <li>Grünflächen mit Sitzgelegenheiten an den Randflächen und Beeträndern</li> </ul>
Sport und Bewegung		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Vertiefungen kosten Geld und beschränken die Nutzbarkeit der (oberen) Fläche</li> <li>Besser: Versuchen die Möglichkeiten was man machen kann zu maximieren -&gt; Sportbereich für Basketball, Schach, Tischtennis</li> <li>Terrassen sind zum Skaten zu klein</li> <li>Sportflächen (im Neckarvorland) nicht Alter e.V. wegnehmen, sondern mehr an Alter e.V./POW heranrücken</li> <li>Wäre besser, wenn die Fläche (oben) frei bliebe für Sport (Basketball, Tischtennis etc.)</li> </ul>

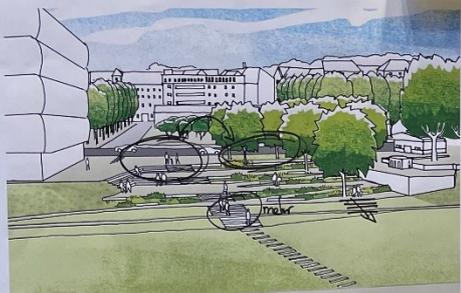
		Die Magie des Platzes war das Zusammenspiel (der verschiedenen Nutzungen und Nutzer*innen)
Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terrassen sind gut für kleine akustische Veranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terrassenflächen sind zu klein für anständige Bespielung, Konzerte, Lesungen. Kein Platz für PA-Anlage (nichts Halbes und nichts Ganzes)</li> </ul>
Kunst und Kultur		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einraumhaus-Ort soll auf dem Platz bleiben (als Haus oder Raum)</li> <li>• Bühne in der Platzmitte und Treppen (zum Neckar) flankierend rechts und links</li> <li>• Wunsch nach fließenden Übergängen zwischen FDS und Alter e.V.</li> <li>• Wunsch FDS nach Verbindung zu Platz und Alter e.V. Verbindung zwischen Anrainern</li> <li>• Konzerte und Flächen dafür lieber bei Alter e.V. vorsehen</li> <li>• Nicht die Gesellschaft durch Grenzen/Barrieren auseinanderreißen -&gt; gemeinsame Nutzungen</li> </ul>
Sonst noch wichtig...		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum plant man das FDS nicht an der Neckarbrücke? Es verschattet ab 1:00 Uhr den ganzen Platz</li> </ul>



Themenbereich	Gefällt mir, weil...	Könnte besser sein, wenn...
Zugänglichkeit zum Neckarvorland / Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflösung der bisherigen „Blockade“ zum Neckarvorland → offener und erleichterter Zugang zum Neckarvorland</li> <li>• Die Terrassen/Sitzgelegenheiten so viel Platz einnehmen (und so v.a. dringend benötigte Sitzgelegenheiten und kleinräumige Aktionsräume schaffen)</li> <li>• Großzügigkeit der Terrassen mit vielen Sitzmöglichkeiten</li> <li>• Ausreichend dimensionierte Rampen, mit ausreichend Platz zwischen den einzelnen Rampenabschnitten („Kein Gefühl gleich runterzufallen“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterste Treppe zum Neckarvorland breiter machen/weitere Treppe vom Platz aus einfügen → Durchlässigkeit Platz/Terrasse weiter erhöhen</li> <li>• Sehbehinderte ausreichend bei der Wegeführung berücksichtigt werden</li> </ul>
Schatten und Grün		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schattenspender (Bäume) die Sitzgelegenheiten auch im Sommer (&gt;30°C) nutzbar machen</li> <li>• Vorschlag ein Wegekonzept für den Platz (Ebene 1-3) aufzustellen, um die Verbindungen zu den jeweiligen Räumen klarer herauszuarbeiten (versiegeln) und den Rest der Fläche grüner (unversiegelt) zu gestalten</li> <li>• Mehr Freiraum zur „freien Entfaltung“, d.h. ohne Bäume oder sonstige „Behinderungen“ und freie Sichtachsen vorhanden wären</li> <li>• Visuelle und funktionale Trennungen durch Grün zwischen den Flächen/Bespielungen vermieden werden (zw. Forum deutsche Sprache und ALTER)</li> <li>• Die Grünfläche auf dem Platz (Ebene 1) weniger als „Barriere“ wirkt/wahrgenommen wird</li> </ul>
Sport und Bewegung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Kombination von Veranstaltungen und Sport (z.B. Tischtennispielen während eines Konzerts) weiter möglich bleiben</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschwemmungssichere Sportflächen geschaffen werden</li> </ul>
Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Bühne“ bei den Terrassen einen schönen Raum schafft</li> <li>• Veranstaltungsfläche nicht so groß ist (Ebene 1) und ausreichend Platz zum Sitzen (Terrassen), da es ja auf dem Alten Messplatz Nord schon ausreichend Veranstaltungsfläche gibt</li> <li>• Entzerrung der Nutzungsräume durch die Terrassierung mit separater „Bühne“ auf Ebene 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größere Veranstaltungsfläche vorhanden wäre (durch weniger Terrassen wie in Variante 1, ODER größere Terrassen, um diese wirklich für Veranstaltungen nutzen zu können (jetzige Größe wird als „nichts Halbes und nichts Ganzes“ in Bezug auf Veranstaltungen wahrgenommen</li> <li>• Mehr Raum für Veranstaltungen vorhanden wäre (Mehrfachnennung: mind. 2x)</li> <li>• Die Veranstaltungsfläche (Ebene 1) sich zum ALTER orientiert und öffnet (Tauschen Grünfläche nach Westen und Offenfläche nach Osten) (mind. 2x)</li> <li>• Lärmbelästigung vermieden wird und Bedürfnisse der Anwohnenden ausreichend berücksichtigt werden (Lärmschutz)</li> </ul>
Kunst und Kultur		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platz für Einraumhaus gefunden wird</li> </ul>
Sonst noch wichtig...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entzerrung der Nutzungsräume durch kleinteiligere Räume</li> <li>• Bietet verschiedene Zonen, die miteinander in Kontakt stehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Sitzgelegenheiten auf dem Platz (Ebene 1) geschaffen werden</li> <li>• Beleuchtung wird als Grundvoraussetzung für Sicherheitsgefühl in terrassiertem Bereich genannt</li> <li>• Wie kann eine Gemeinsame Nutzung der Terrassen aussehen (gemütliche Sitzgelegenheit vs. Skaten)? Idee: Sichtflächen so gestalten, dass sie nicht zum Skaten benutzt werden</li> <li>• Übergang zum Alten Messplatz Nord über die Dammstraße erleichtert würde (Ideen: Tempo 20 oder 30, breiterer Übergang, Zebrastreifen in der Mitte, weitere Ampel an Ost-Seite (mind. 2x)</li> <li>• Die Flächen des Alten Messplatzes NORD besser einbezogen und genutzt würden (als Platz für Einraumhaus, Veranstaltungen oder Gastronomie) mit dem Ziel einer Entzerrung der Nutzungsansprüche auf altem Messplatz SÜD)</li> </ul>

Aktive sollen zusammen sein, planen & erleben!



## IHRE RÜCKMELDUNG

### THEMA

1) Zugänglichkeit zum Neckarvorland, Barrierefreiheit

Auflösung Blockade (Zugang Neckarvorland)

Viele Sitzmöglichkeiten, Großzügigkeit der Terrasse

ausserhalb Platz zw Rampen

Könnte besser sein, wenn ...

Schattenspende schaffen (Bäume)

breite Treppe zu schmal / breiter machen

mehr Sitzgelegenheit auf oberer Fläche

Wegkreuzung auflockern (weniger Vordruck)

mehr Veranstaltungsfäche (weniger Terrassen oder für Terrassen)

2) Schatten und Grün

Grünfläche in Parkstraße soll keine Barriere sein

Kopfmarken gym Erwärmung - viele gute Ideen

mehr Schatten spenden (auf Terrassen)

mehr Freiraum ohne Bäume

3) Sport und Bewegung

Belastung des Grundunterbaus

Kombination Veranstaltungen + Sport (Tischtennis) ermöglichen

Überschneidung sichere Sportflächen schaffen

Sitzflächen, so gestalten, dass sie nicht zum Sitzen benutzt werden

4) Feste und Veranstaltungen

Entfernung Nutzungsverwehre (höhere Ebene)

Veranstaltungsfäche oben nicht so groß - gut, da auf Alt. Tagelager

Veranstaltungsfächen zum Alt. - Fläche / Pool etc. - Veransta. möglich zu Alt. anzuordnen

zu wenig Platz für Veranstaltungen

2 Bäume wäre wichtig

5) Kunst und Kultur

mehr Raum für Veranstaltungen

Einraumhaus als Intarsie

6) Sonst noch wichtig...

es bietet verschiedene Bäume die miteinander in Kontakt stehen

Schattenspende berücksichtigen

Fläche Alt. Lesso plate besser mit Einraumhaus, Veranstaltung, Gastronomie

Übergang z.B. zentral Nord/Süd verbessern

Dammstraße Tempo, breiter Übergang Zebrastreife

Bedürfnisse zu Anwohnern - Lärm berücksichtigen

keine Bäume auf Park, keine Einschränkungen; keine feste Räumlichkeiten

keine visuelle Trennungen zwischen den Flächen (Bsp. in PDs, Alt.)



## Variante 3

Abschrift Variante 3, Gruppe 1 (Saal)  
 Moderation: Leonie Meder, suedlicht  
 Expertin: Frau Deurer, bhm

Themenbereich	Gefällt mir, weil...	Könnte besser sein, wenn...
Zugänglichkeit zum Neckarvorland / Barrierefreiheit		<ul style="list-style-type: none"> <li>Radwegschwenkung früher beginnen</li> <li>keinen Umbau des Platzes zum Neckar hin</li> </ul>
Schatten und Grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bäume bieten Aufenthaltsqualität durch Verschattung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entsiegelung schaffen → möglichst größter Teil</li> <li>große unversiegelte Fläche statt Quadrate, denn: Wie pflegt man die Quadrate?</li> <li>Grünflächen (zum FDS) verschieben</li> </ul>
Sport und Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kann wenn überhaupt noch am Ehesten für eine Zusammenkunft der Menschen in der Platzmitte sorgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Könnte besser sein, wenn die Fläche nicht so brutal zergliedert wäre!</li> <li>für Jugendliche sind die Sportflächen elementar</li> <li>Auslagerung von Sport nimmt dem Platz Qualität</li> <li>die Trennung von der Fläche Pow und den Sportflächen beraubt dem Verein den Sinn des niederschweligen Gedankens.</li> <li>Messplatz Nord für Sport nutzen?</li> <li>Basketballkäfig im süd-östlichen Teil der Fläche schaffen (zusammendenken mit ALTER und POW) <i>versus</i> alle Sportangebote ins Neckarvorland legen</li> </ul>
Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orte für Veranstaltung und Kommunikation → Verbindung zu ALTER und POW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mobile Sitzgelegenheiten</li> <li>Quadrate am Boden: sehr ideenlos, Fläche schlecht nutzbar</li> <li>Einraumhaus in der Mitte des Platzes? Oder ein Teil bzw. eine Variation des Hauses <i>versus</i> lieber am nördlichen Messplatz</li> <li>Veranstaltungen auf dem alten Messplatz ausrichten (Nord)</li> <li>gemeinsame Veranstaltungsfläche als Verbindung mit ALTER</li> </ul>
Kunst und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivitäten von ALTER und Pow sind gut integrierbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schachtisch in der Mitte</li> <li>gemütliche Chill-Ecken ggf. überdacht (einladende Beleuchtung)</li> <li>mehr Kunst im öffentlichen Raum</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Neubau: Kunst am Bau in Mannheim nicht vorgesehen → ändern!</li> </ul>
Sonst noch wichtig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• viel Spielraum auf der Fläche → mehr Platz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terrassierung führt zu stärkerer Trennung von Platz und Vorland (kontrovers diskutiert)</li> <li>• Dammstraße in diesem Abschnitt (komplette Länge) zur Spielstraße umbauen</li> <li>• visuelle Verbindung zwischen den drei Flächenteilen schaffen</li> <li>• als Einheit zusammendenken</li> <li>• der Platz sollte komplett frei sein von Bäumen. In der Mitte Möblierung, um Raum für Musik, Kunst und sportliche Nutzung (wie bisher) zu bewahren.</li> </ul>

# ALTER MESSPLATZ

## VARIANTE 3

### TEPPICH'

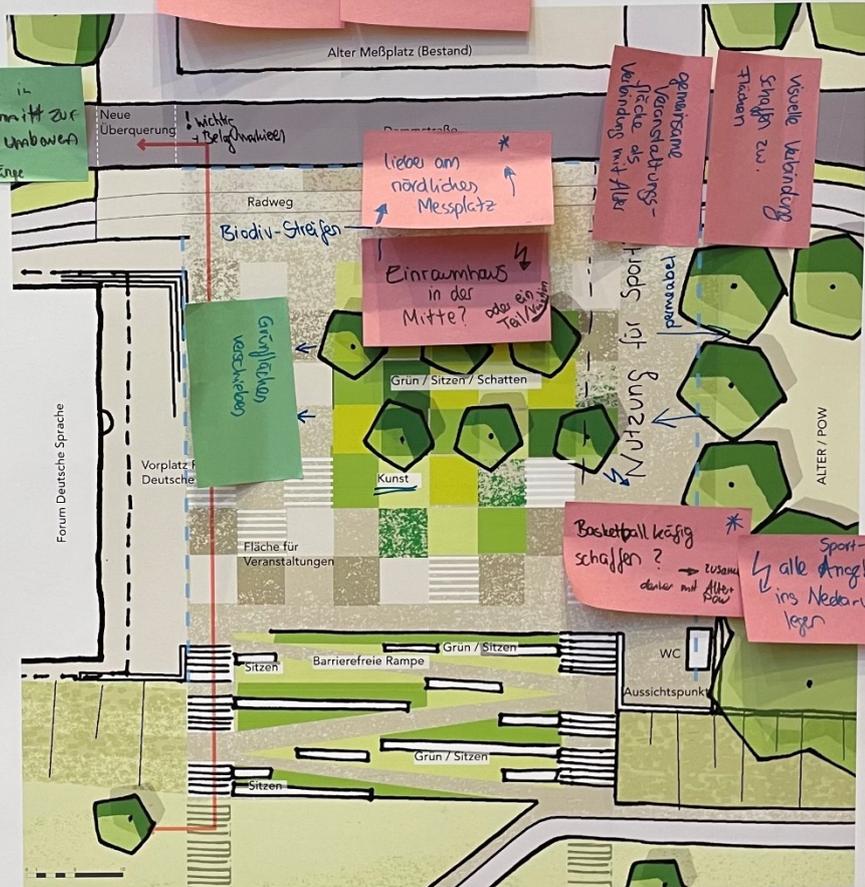
Wann ist Planung abgeschlossen?



- Große ebene Fläche 'oben' vor dem Forum Deutsche Sprache und eine Rampe- und Treppenanlage in der Böschung zum Neckarvorland mit Sitzmöglichkeiten
- 'Teppich' als Mosaik aus grünen bzw. befestigten Felder
- Geringe Durchlässigkeit von Osten nach Westen. Von der Dammstraße: Öffnung in Richtung Neckarvorland
- Kleiner Baumhain auf dem 'Teppich' als Pendant zu den Bäumen auf dem 'Wasserteppich' im Norden
- Messplatz Nord nutzen für Sport?
- Veranstaltungen auf dem alten Messplatz



Dammstraße in diesem Abschnitt zur Spritzbrot Umbauern komplette Lücke





als Einheit zusammenfassen

IHRE RÜCKMELDUNG / KOMMENTARE

THEMA	Gefällt mir, weil ....	Könnte besser sein, wenn ....
1) Zugänglichkeit zum Neckarvorland, Barrierefreiheit		<p>Platzes verschwenkung fürs Beginnen</p> <p>Kann man über den Platz zu Neckar hin</p>
2) Schatten und Grün	<p>Bäume bieten Aufenthaltsqualität durch Beschattung</p>	<p>Entscheidung * schließt → möglichst große Teil</p> <p>große unversiegelte Fläche statt Quadrate?</p> <p>Wie flugt man die Quadrate?</p>
3) Sport und Bewegung	<p>Kann man überhaupt noch an diesem für eine Zusammenkunft der Anwohner in der Platzmitte sorgen?</p>	<p>die Fläche nicht so brutal zergliedert wäre * ??</p> <p>von Jugendlichen Sportflächen elementar</p> <p>Ausdehnung von Sport nimmt dann Platz Qualität</p>
4) Feste und Veranstaltungen	<p>Orte für Veranstaltung &amp; Kommunikation → Verbindung zu Altk. neu!</p>	<p>mobile Sitzgelegenheiten</p> <p>Die Trennung von der Fläche Pflanz und den Sportflächen bewahrt dem Platz den alten Sinn des niederländischen Sportplatzes.</p> <p>Quadrate am Boden - sehr ideologisch - Fläche schließt unter</p>
5) Kunst und Kultur	<p>Aktivitäten von Altk. &amp; POW sind gut integrierbar</p>	<p>Schachplätze in der Mitte</p> <p>gemütliche Chillecken ggf. überdacht (Belaubung, einladend)</p> <p>mehr Kunst im öffentl. Raum</p> <p>Bei Neubau: Kunst am Bau in Maastricht nicht vergessen → sondern!</p>
6) Sonst noch wichtig...	<p>viel Spielraum auf der Fläche → mehr Platz</p>	<p>Terrassenraum führt zu starker Trennung von Platz &amp; Vorland</p>

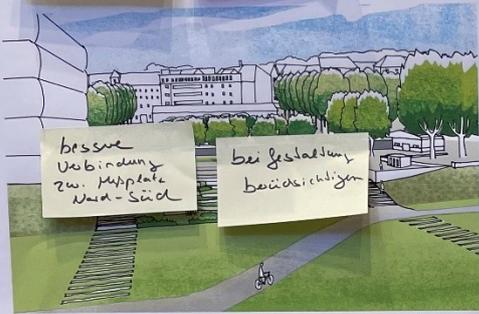


Themenbereich	Gefällt mir, weil...	Könnte besser sein, wenn...
Zugänglichkeit zum Neckarvorland / Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegebeziehungen gut sichtbar sind</li> <li>• Aufenthalt und Weg zum Neckar getrennt sind</li> <li>• links und rechts Treppen sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo kommen die Vorgaben her? ➔ möglichst viel möglich machen</li> <li>• bessere Verbindung zwischen Messplatz Nord-Süd (bei Gestaltung berücksichtigen)</li> </ul>
Schatten und Grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schachbrettmuster praktisch sein kann, 1 Raster für 1 Aktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünfläche nach links verschoben würde</li> <li>• auf Freifläche mehr Räume geschaffen würden</li> <li>• wenn mehr Bäume eingeplant werden</li> <li>• grüner Teppich / Grüne Beete/Quadrate schnell zertrampelt wird</li> <li>• an Wurzeln der Bäume denken</li> <li>• noch mehr Bäume eingeplant werden</li> </ul>
Sport und Bewegung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote von ALTER nicht 1:1 übertragbar auf Neckarvorland</li> <li>• wenn der Basketballplatz auch auf dem Platz verortet wird</li> <li>• Raum für Bewegungsangebote auf Platz missachtet wird</li> </ul>
Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die freie Fläche am größten ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsfläche näher an ALTER ranrücken</li> <li>• grüner Teppich verhindert Aktivitäten</li> <li>• Forum möglich machen im Neckarvorland</li> </ul>
Kunst und Kultur		<ul style="list-style-type: none"> <li>• auch Einraumhaus verortet wird auf dem Platz</li> </ul>
Sonst noch wichtig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung Bewegung und Kultur bleibt weiter möglich</li> <li>• gute Übersichtlichkeit (dadurch scharfe Grenzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn mehr Übergänge zwischen den 3 Bereichen geschaffen werden</li> <li>• Trinkwasserspender geplant wird</li> <li>• Räume auch für ältere Menschen geschaffen werden</li> </ul>

Wo kommen die Vorgärten her?

so viel möglich machen

Variante 3



bessere Verbindung zw. Hauptplatz Nord-Süd

bei Gestaltung berücksichtigen



IHRE RÜCKMELDUNG / KOMMENTARE

THEMA	Gefällt mir, weil ....	Könnte besser sein, wenn ....
1) Zugänglichkeit zum Neckarvorland, Barrierefreiheit	<p>links und rechte Treppen sind</p> <p>Aufenthaltsort was zum Neckar gehend sind</p>	<p>Wegebeziehungen gut sichtbar sind</p>
2) Schatten und Grün	<p>Schachbrett - meist praktisch sein kann 1 Platz für 1 Aktion</p>	<p>Noch mehr Bäume eingepflanzt werden</p> <p>grüner Teppich schnell zertrampelt wird</p> <p>grüne Bänke</p> <p>An Wurzeln der Bäume denken</p> <p>Wenn mehr Bäume einpflanzen</p> <p>auf Freizeitanlagen mehr Räume geschaffen werden</p>
3) Sport und Bewegung		<p>Angebote von ALTER nicht 1:1 übertragbar auf Neckarvorland</p> <p>Wenn der Beachplatz auch auf den Platz verlegt wird</p> <p>Räume für Bewegungsangebote auf Platz mitgedacht wird</p>
4) Feste und Veranstaltungen	<p>die freie Fläche am größten ist</p>	<p>Veranstaltungsfläche näher an ALTER ranrücken</p> <p>grüner Teppich verhindert Aktivitäten</p> <p>Forum möglich machen im Neckarvorland</p>
5) Kunst und Kultur		<p>auch Einraumhaus verlegt wird auf den Platz</p>
6) Sonst noch wichtig...	<p>Verbindung Bewegung und Kultur weiter möglich bleibt</p> <p>gute Übersicht - Lichtkeit (dadurch scharfe Grenzen)</p>	<p>Wenn mehr Übergänge zu den 3 Bereichen geschaffen wird</p> <p>Tränkwasser-Spendenplan wird</p> <p>Räume auch für ältere Menschen geschaffen werden</p>



## Ausblick und Abschluss

Eren Mirza Yildirim, Vertreter des Jugendbeirates stellt noch einmal die wichtigsten Aspekte aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen vor (*Präsentation siehe in der Anlage Präsentation*).

*Hinweis: Kinder und Jugendlichen hatten am 6. März 2024 im Jugendhaus Erlenhof die Möglichkeit die Pläne zu kommentieren. 39 Personen haben daran teilgenommen.*

Herr Erasmy (Fachbereich Demokratie und Strategie) erläutert im Anschluss die Möglichkeit der Kommentierung der Entwürfe auf dem Beteiligungsportal in der Zeit vom 3. bis zum 17. März 2024.

Abschließend gibt Helga Dieringer einen kurzen Ausblick auf den weiteren Prozess. Die Anregungen des Tages werden in Abstimmung mit der Verwaltung von den Planenden verarbeitet. In der nächsten Beteiligungs-Veranstaltung im September wird der fortgeschrittene Planungsstand vorgestellt.

Frau Dieringer bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit.

*Hinweis auf Beteiligungsportal. Alle Infos zum Projekt gibt es unter <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alter-messplatz-sued>*